

20*C+M+B+23

Es ist eine schöne und eine, wie ich finde, wertvolle Tradition, dass Ihr, liebe Sternsingerinnen und Sternsinger zu Beginn eines jeden Jahres zu uns in den Dom kommt. Ihr habt uns gerade Eure Segensformel über die Tür geschrieben, unter der auch in diesem Jahr wieder einige Hunderttausend Menschen unseren Dom betreten werden. Und wenn diese vielen Menschen dann einen kurzen Blick nach oben werfen, dann werden sie daran erinnert, dass Gottes Segen sie auf ihrem Lebensweg begleitet. Das ist ein großes Geschenk.

Caspar, Melchor, Baltasar, das bedeuten die drei Buchstaben CMB in der Segensformel über unserer Domtür – nicht! Gerade wir Protestanten brauchen ja immer mal wieder eine kleine Erinnerung daran, denn nicht jede und jeder von uns hat diesen Segen über seiner Haus- oder Wohnungstür. Also erst einmal eine kleine Segenskunde:

Die Drei Buchstaben CMB bedeuten „Christus mansiom benedicat“ Christus segne dieses Haus. Der Stern zwischen der 20 und dem C ist ein Symbol für den Stern von Bethlehem, dem die drei Weisen aus dem Morgenland gefolgt sind. Hinter jedem Buchstaben ist ein Kreuz zu finden. Diese drei Kreuze sind ein Symbol für die Dreifaltigkeit Gottes, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Und, nun wir es ganz einfach, die 20 am Anfang und die 23 am Ende bilden die Jahreszahl 2023.

Die Sternsinger segnen unsere Häuser. Das ist großartig. Doch sie tun noch viel mehr. Denn sie werden durch ihr Tun selbst zum Segen für viele andere. In diesem Jahr lautet das Motto der Aktion: „Kinder stärken, Kinder schützen“. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation sind jährlich eine Milliarde Kinder physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt. Dem entgegenzuwirken, kostet Geld und dafür sammeln die Sternsinger. Asien ist dieses Mal die Schwerpunktregion. So wird beispielsweise die ALIT-Stiftung in Indonesien unterstützt, die jungen Menschen unter anderem in Präventionskursen Werte und Verhaltensweisen nahebringt, mit denen sie sich selbst besser schützen können: Zusammenhalt, Freundschaft, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. In der Sternsingerbewegung helfen Kinder Kindern. Und längst ist all das keine rein katholische Bewegung mehr. In vielen Gruppen sind auch evangelische Kinder mit unterwegs. Das ist gelebte Ökumene – pragmatisch, freundlich und im wahrsten Sinne des Wortes: segensreich!

Kurzum: Ein herzliches Dankeschön an Euch! Es ist großartig, dass Ihr unterwegs seid und uns heute hier im Dom besucht und ich bin mir sicher, dass Ihr den Segen nicht nur über die Türen schreibt, sondern dass unser großer Freund Euch auch mit seinem Segen bei Eurem Tun begleitet und sich über Euch freut. Amen.